

Karriere bei der Deutschen Bahn

Ines Jahnel neue Umweltchefin des Konzerns!

Führungspersonal der Bahn – ausschließlich männlich? Das war gestern. Heute sind Frauen auf dem Vormarsch und übernehmen im Konzern immer häufiger verantwortungsvolle Aufgaben. Dafür steht Ines Jahnel, Lärmschutzbeauftragte der Bahn und künftig auch zuständig für den Bereich Umweltschutz.

Chancen genutzt

Was lange Zeit nur Männern erlaubt schien, hat auch Ines Jahnel für sich in Anspruch genommen: gezielte Karriereplanung. Ihr Aufstieg in die Führungsetagen der DB AG war geplant, aber nicht überstürzt. „Ein Konzern wie die Deutsche Bahn“, sagt sie selbst, „bietet viele Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung. Zudem konnte ich immer das Tempo gehen, was auch zu meiner familiären Situation passte. Vom Facharbeiter bis zum Vorstand oder hochrangiger Führungsfunktion ist bei der Bahn alles möglich und das gefällt mir besonders gut.“ Trotzdem gab es einen Moment, in dem sie auf dem Weg nach oben nicht weiter kam. Einen Grund konnte die

Die neue Leiterin des Umweltschutzes der Deutschen Bahn setzte bei ihrer Karriere auf ein Coaching

Fotos: Deutsche Bahn; Mira Mühlendorf

Mira Mühlendorf ist Gründerin und Inhaberin der Key to see®-Akademie. Mit ihrem Team berät sie Unternehmen, coacht und entwickelt Führungskräfte

engagierte Ingenieurin zunächst nicht finden. Erst ihr damaliger Chef gab ihr den entscheidenden Tipp. „Er empfahl mir Mira Mühlendorf, die in unserem Unternehmen Mitarbeiter und Führungskräfte coachte und einen hervorragenden Ruf hat. Nach kurzem Zögern entschied ich mich für ein erstes persönliches Gespräch. Heute bin ich froh, dass ich das gemacht habe“, betont Ines Jahnel.

Selbsterkenntnis

Das Coaching habe ihr innere Ruhe, eine neue Art der Offenheit und die Erkenntnis gebracht, dass sie zu viel Respekt vor den oberen Hierarchiestufen hatte. Eben diese Zurückhaltung war auf ihrem Weg nach oben eher hinderlich. „Frauen wollen durch Leistungen überzeugen und warten bis das jemand bemerkt. Allerdings passiert die Beförderung selten, wenn man nur darauf wartet“, fügt Jahnel hinzu. Doch dies wurde ihr erst im Zuge der Gespräche mit Mira Mühlendorf bewusst. „Die Erkenntnisse, die ich über mich und andere in dem Coaching gewonnen habe, haben meine Kommunikation mit meinen Mitmenschen nachhaltig positiv beeinflusst“, so die Umweltchefin.

„Wir erkunden im Coaching gemeinsam den sogenannten ‚blinden Fleck‘, der die Schwächen und Stärken einer Persönlichkeit überdeckt. Beides aber gilt es zu erkennen und zu nutzen“, erläutert die Key to see®-Inhaberin Mira Mühlendorf. „Frau Jahnel's größte Stärken sind ihr Mut, ihre Strukturiertheit und ihre Besonnenheit. Besonnenheit wird jedoch oft als Zurückhaltung missverstanden! Leider werden Frauen oft erst wahrgenommen, wenn sie jemanden ‚überfahren‘ haben.“



Das Beispiel Ines Jahnel zeigt, wer vorankommen will, muss sich selbst und andere besser verstehen. Im Coaching von Frau Mühlendorf fand sie die Antworten, um gezielter an ihrer weiteren Karriere arbeiten zu können.

Auch in zwischenmenschlichen Beziehungen kann sie nun noch besser auf die unterschiedlichen Charaktere eingehen, was für die Mitarbeiterführung eine Bereicherung sei. Ines Jahnel hat viel Selbstbewusstsein gewonnen. Das Coaching ist nicht nur ein Mittel zur Selbsterkenntnis und Hilfe zur Fehlervermeidung, sondern kann ganz deutlich Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten für Personen und Unternehmen aufzeigen.

Jahnel: „Ich halte nicht viel von einer Frauenquote in Führungspositionen. Wir werden die Männerwelt schon ein Stück weit aufbrechen. Vielmehr sollten Kriterien wie Leistung, Eignung und Qualität bei der Entscheidung herangezogen werden. Allerdings halte ich viel von gemischten Führungsbereichen.“ (js)